Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 127 (1976)

Heft: 7

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schwankenden Alter sowie eine hohe Stammzahl als Folge der ausgebliebenen Entnahmen auf. Die Verjüngung fehlt, und Beschädigungen infolge Streunutzung, Beweidung und Holzreisten sind häufig. Der Bannwald soll als seltenes Beispiel für die Erforschung von Niederwaldumwandlungen erhalten und nach besonderen waldbaulichen Kriterien im Sinne eines geführten Naturreservates bewirtschaftet werden.

A. Antonietti

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Aargau

Der aargauische Regierungsrat hat Forsting. *Arthur Peyer* zum Kreisoberförster des 4. Forstkreises gewählt als Nachfolger von Kreisoberförster *Karl Rüedi.* Als Forstingenieur bei der Sektion techn. Dienste der Abt. Forstwirtschaft wurde Forsting. *Adrian Sommer,* zurzeit bei der FAO in Rom, gewählt.

BRD

Die *4. Hamburg-Reinbeker Forst- und Holztagung,* die für Oktober 1976 vorangekündigt worden war, muss aus technischen und organisatorischen Gründen verschoben werden und wird daher in der Woche vom 9. bis 13. Mai 1977 stattfinden.

Österreich

7. Internationales Symposion und Österreichische Forsttagung 1976

Vom 16. bis 18. August 1976 findet in Klagenfurt das 7. Internationale Symposion «Kooperation in Forst- und Holzwirtschaft» im Rahmen der 25. Österreichischen Holzmesse statt. Die Vorträge werden eingeleitet durch Professor *E. Niesslein,* Freiburg i. Br., mit dem Referat «Forstliche Zusammenschlüsse als Massnahmen der regionalen Strukturpolitik». Danach folgen Diplom-Ing. J. Anderl mit «Kooperation des bäuerlichen Waldbesitzes», Professor A. Kurt, Zürich, mit «Vertikale Kooperation zwischen Forst- und Holzwirtschaft in der Schweiz» und Forstrat M. Wuoti, Helsinki, mit «Forst- und holzwirtschaftliche Kooperation der finnischen Waldbesitzer». Diskussionsleiter ist Professor Eckmüllner, Wien.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus den Protokollen der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzungen vom 7./8. August 1975 in Levier und Dole (Frankreich)

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Erhöhung der Mitgliederbeiträge — SZF — Werbebriefe.* Damit eine unerwünschte Reduktion des Vereinsvermögens vermieden werden kann, sollen folgende Vorschläge zuhanden der Jahresversammlung ausgearbeitet werden: 1. Erhöhung der Mitgliederbeiträge, 2. Reduktion des Umfanges der Zeitschrift. Durch die sukzessive Erhöhung der Druckkosten müsste der SFV für 1976 mit einem Defizit rechnen, wenn keine Massnahmen getroffen werden können. Das Publikationswesen macht 80 Prozent der Ausgaben des SFV aus.

Bei einer Erhöhung der Mitgliederbei-

träge würden die von Bühler Druck gratis erstellten Werbebriefe unbrauchbar.

2. *Neues Reglement des SHF.* Dem SHF wird das Einverständnis des Vorstandes SFV mitgeteilt.

3. *Unfallverhütung im Walde.* Die Bemühungen für eine wirksamere Unfallverhütung werden vom SFV voll unterstützt. Es sollen aber nicht nur die öffentlichen Waldeigentümer und ihre Arbeiter sowie die SUVA, sondern vermehrt auch der Bauernwald und die privaten Unfallversicherungen erfasst werden.

4. *Geschäftsstelle.* Der Entwurf einer Vereinbarung mit dem Institut für mikrotechnologische Holzforschung liegt vor.

5. *Abgabe von Beiheften an die Försterschulen.*

5.1 Die verlangten Beihefte werden der interkantonalen Försterschule Maienfeld gratis zur Verfügung gestellt.

5.2 Der Vorstand nimmt davon Kenntnis, dass die Gebäude dieser Schule für Tagungen zur Verfügung stehen.

6. *Neues eidg. Jagdgesetz.* Etter hat für den Vorstand eine Stellungnahme vorbereitet. Der Rücktritt Etters aus der Wildschadenkommission wird vom Vorstand mit Dank für seine Bemühungen angenommen. Der Vorstand ist in der Kommission durch Borgula vertreten. Er soll dem Vorstand einen neuen Präsidenten (wenn möglich einen Jäger-Förster) vorschlagen.

7. *Arbeitsmöglichkeiten für Forstabsolventen.* Corboud wird dieses Problem an der Kantonsoberförsterkonferenz erörtern. Pleines soll den Kontakt mit dem SIA aufrechterhalten.

8. *Spesenordnung des ständigen Komitees.* Der Vorstand genehmigt den Vorschlag Keller für eine neue Spesenordnung (vor allem Regelung der Reiseentschädigungen).

9. *Vorbereitung der Jahresversammlung 1975 in Dole.* Mit den Verantwortlichen des französischen Forstdienstes werden die letzten Vorbereitungen getroffen und die Details bereinigt.

10. *Rubrica forestale.* Das Beitragsgesuch von Fr. 900.— der «Rubrica forestale» wird bewilligt.

Sitzung vom 20. Oktober 1975 in Birmensdorf
Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Rückblick auf die Jahresversammlung 1975 in Dole.* Die Jahresversammlung scheint zur Zufriedenheit aller verlaufen zu sein. Keller hat nun das Rechnungsdossier erhalten, so dass die individuellen Abrechnungen gemacht werden können. Er wird an der nächsten Sitzung abschliessend darüber orientieren. An Jahresversammlungen sollen künftig wieder Namensschilder abgegeben werden.

2. *Nationalstrassenbau bei der EAFV in Birmensdorf.* Der Direktor der EAFV, Bosshard, orientiert über den Stand der Bemühungen des Schweiz. Schulrates und der EAFV, eine Änderung des Strassenprojekts zu erreichen. Die jetzige Planung steht in krassem Widerspruch zu bindenden Zusagen des Kantons an den Bund anlässlich der Errichtung der EAFV in Birmensdorf. Ein Änderungsvorschlag der EAFV, der auch von den Anwohnern gebilligt wird, ist bisher nicht akzeptiert worden. Die Realisierung der vorliegenden Pläne würde zu einer drastischen Einschränkung der Arbeitsmöglichkeiten der EAFV und in der Folge zu einer Verlegung oder Teilverlegung führen. Gegenwärtig sind die Pläne beim Bundesrat für die Entscheidung. Der Forstverein, der bei der Gründung der EAFV seinen Einfluss geltend gemacht hatte, ist willens, der Anstalt seine Unterstützung in dieser Angelegenheit zu gewähren. Er wird folgendes unternehmen: 1. Brief des SFV an Bundesrat Hürlimann, 2. Bedienung der Presse über den Pressedienst der Lignum, 3. Veröffentlichung eines Situationsberichts in der Dezember-Nummer der Zeitschrift.

3. *Forstpolitisches Programm.* Abschnitt A (Aufgaben und Organisation der Forstwirtschaft) wurde im Oktober an die Interessenten versandt. Die Abschnitte Ausbildung, Führung und Verbandstätigkeit (B, C, D) sind im Entwurf vorhanden und werden weiterbearbeitet. Der Rest ist noch nicht in Bearbeitung.

(Bemerkung Aktuar: Die Mitglieder sollten in der Zeitschrift über die Herausgabe und die Bezugsmöglichkeit nochmals orientiert werden. Die Mitglieder der forstpolitischen Kommission sollten auch ohne Bestellung bedient werden!)

4. *Diplomfeier 1975.* An der von Andreas Schweizer organisierten Diplomfeier vom 25. 10. 1975 in der Kantorei nehmen Keller und Borgula teil.

5. *Beitrag an SJW-Heft.* Dr. Krebs ersucht um einen Beitrag von Fr. 500.— bis Fr. 1000.— an die italienische Ausgabe des SJW-Heftes «Du und der Wald». Keller wird Fr. 500.— überweisen.

6. *Verschiedenes.*

6.1 *Kommission Wald und Wild.* Auf Antrag Borgula wird Rieder als neuer Präsident der Kommission Wald und Wild gewählt.

6.2 *Informationstagung SIA-Fachgruppe Forstingenieure.* Borgula wird der Fachgruppe mitteilen, dass der Vorstand mit den beiden Tagungsthemen einverstanden ist, zusätzlich jedoch für diesen Winter noch eine Arbeitstagung über Berufsprobleme vorschlägt.

6.3 *Druck der SZF.* Pleines regt an, Offerten von anderen Druckereien einzuholen. Die Angelegenheit soll an der nächsten Sitzung mit dem Redaktor besprochen werden.

7. *Studienreise in Nordamerika.* Anhand von Dias gibt Borgula einen Querschnitt durch die Waldbewirtschaftung in Kanada und den USA.

Sitzung vom 15. Dezember 1975 in Zürich
Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1975 in Dole.* Die Schlussabrechnung ergab einen Überschuss von Fr. 144.05. Den meisten Teilnehmern konnten erfreulicherweise zwischen Fr. 20.— und Fr. 40.— zurückerstattet werden.

2. *Nationalstrassenbau bei der EAFV.* Durch Vermittlung der Lignum ist die Pressemitteilung 291 Redaktionen in der deutschen Schweiz zugestellt worden. Vom Bericht in der Dezember-Nummer der SZF ist Grünig ein Belegexemplar zugegangen. Bundesrat Hürlimann hat den Kanton Zürich beauftragt, die Planung der verschiedenen Varianten auf den gleichen Stand zu bringen. Der Entscheid wird dadurch um mindestens sechs Monate hinausgeschoben. Wyss bedauert, dass nicht eine neutrale Stelle mit der Planung betraut wurde.

3. *Zusammenarbeit Fachgruppe SIA/SFV.* Antonietti regt den gegenseitigen Austausch der Protokolle an sowie die Teilnahme eines Beisitzers an den jeweiligen Sitzungen. Borgula wird dem SIA Daten für eine gemeinsame Sitzung vorschlagen. An dieser Sitzung könnte auch die Frage einer Informationstagung über die Berufsaussichten des Forstingenieurs besprochen werden. Prof. Leibundgut schlägt vor, bis zur gemeinsamen Sitzung eine Statistik auszuarbeiten über die Tätigkeit der Absolventen der letzten 20 Jahre. Er wird vom OFI die erforderlichen Unterlagen bis Mitte Februar anfordern. An der nächsten Sitzung sollen die Themen für die gemeinsame SIA/SFV-Sitzung besprochen werden.

4. *Jahrestagung des Deutschen Forstvereins.* Während seiner nächsten Jahrestagung vom 13. bis 17. September 1976 in Freiburg i. Br. beabsichtigt der Deutsche Forstverein, am 16. und 17. 9. 76 mit etwa 50 Teilnehmern zwei Exkursionen in die Schweiz (Voralpengebiet und Jura; Themen: Femelschlag und Plenterbetrieb) durchzuführen. Die Forstschule ist bereit, die Organisation zu übernehmen, doch sollte ein Vertreter des Vorstandes die Exkursionen begleiten. Exkursionsvorschläge: Schwarzenburg und Lengnau. Unterkunft: Försterschule Lyss. Prof. Leibundgut wird Dr. Kwasnitschka in diesem Sinne schreiben.

5. *Druckkosten.* Von vier Druckereien haben bisher zwei Offerten unterbreitet. Die Angelegenheit wird an der nächsten Sitzung besprochen. Der SHF-Beitrag von Fr. 18 000.— ist genehmigt worden. Ab Januar 1976 erscheint die SZF mit Umschlagbild.

6. *Informationsbulletin SFV.* Ein halbjährlicher Direktversand der Vereinsmitteilungen verursacht mindestens 1000

Franken Mehrauslagen. Ein Vorteil liegt daher einzig im direkteren Kontakt mit den Mitgliedern. Hingegen besteht die Gefahr, dass die SZF von einer Vereinszeitschrift zum rein wissenschaftlichen Fachblatt wird. Ein früherer Versuch, die Vereinsmitteilungen lose beizulegen, hat sich nicht bewährt. Vorläufig wird daher von einem Informationsbulletin abgesehen. Das Protokoll soll nach Möglichkeit laufend veröffentlicht werden. Es besteht eventuell die Möglichkeit, in Sachen Pressereferent mit dem OFI zusammenzuarbeiten.

7. *Inhaltsverzeichnis SZF.* Louis wird bis zur nächsten Sitzung den zeitlichen und finanziellen Aufwand und die Möglichkeit abzuklären versuchen, ein kumuliertes Inhaltsverzeichnis der SZF — eventuell als Diplomarbeit — zu erstellen. Es sollen lediglich die Kategorien «Mitteilungen», «Aufsätze» und «Aus der Praxis» erfasst werden.

8. *Mutationen.* Als Folge der Beitragserhöhung sind rund 20 Austritte erfolgt. Es wird davon abgesehen, eine Kategorie «Mitglied ohne Zeitschriftabonnement» zu schaffen.

9. *Statuten.* Die französischen Statuten müssen neu gedruckt werden (500 Exemplare), von der deutschen Auflage sind noch 250 Stück vorhanden. Da die beiden Versionen nicht genau übereinstimmen, wird die französische Version von Corboud und de Pourtalès bereinigt.

10. *Integralstudie.* Pleines erkundigt sich nach den Fortschritten in dieser Angelegenheit. Keller wird den Projektleiter in der EAFV bitten, über den Stand zu berichten.

11. *Selbsthilfefonds.* Der Beitrag des SHF muss in der Rechnung ausgewiesen werden. In der Zeitschrift sollte das SHF-Signet gebracht werden, eventuell im Impressum. Prof. Leibundgut wird Keller mitteilen, in welcher Form dies geschieht.

12. *Vernehmlassung Gesamtkonzeption Wald- und Holzwirtschaftspolitik.* Borgula wird Prof. Tromp bitten, die Forstpolitische Kommission bis Ende Mai einzuberufen und im Juni über die Vernehmlassung zu berichten. Das Thema müsste auch an der JV behandelt werden.

Sitzung vom 16. Februar 1976 in Zürich
Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1977 in Giornico (15.—17. 9. 77).*

Donnerstag:
Begrüssung durch den Forstdirektor
Generalversammlung
Besuch der historischen Denkmäler in Giornico
Freitag:
vier Exkursionsvarianten:
1. Lawinenverbauung und Aufforstung (Grandi)
2. Forststrassen und Holztransport, Gebirgsforstwirtschaft im Bleniotal (Viviani)
3. Aufforstungsprobleme im Kastaniengebiet (Klöti)
4. Naturschutz im Bolle di Magadino (Ceschi)
abends: Ball

Samstag:
Schlussexkursion Monte Tamaro

Viglezio wird die Anregung weiterleiten, am Freitag vor den Exkursionen noch Vorträge einzuschalten.

2. *Nationalstrassenbau bei der EAFV in Birmensdorf.* Bundesrat Hürlimann hat dem SFV am 15. 1. 76 mitgeteilt, dass der Bundesrat den EAFV-Interessen nicht unbedingt Priorität einräumen könne, sondern alle Interessen berücksichtigen müsse.

3. *Unfallverhütung im Walde.* Das Projekt Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft ist in der FZ in Bearbeitung. Corboud als Mitglied des SWV und de Pourtalès als Mitglied der techn. Kommission der FZ gewährleisten die Verbindung zum SFV in dieser Angelegenheit.

4. *Unterstützung des Raumplanungsgesetzes.* Der SFV kann dem Komitee für das Raumplanungsgesetz keine finanzielle Unterstützung gewähren. Zur Unterstützung des Gesetzes wird jedoch in der SZF ein Aufsatz erscheinen.

5. *Stellungnahme der forstpolitischen Kommission zur Gesamtkonzeption Wald- und Holzwirtschaftspolitik.* Die Mitglieder der forstpolitischen Kommission müssen

ihre Stellungnahme bis 15. März einreichen (Sitzung der forstpolitischen Kommission Mitte Mai). Die Vorstandsmitglieder geben zuerst den Fragebogen als Mitglieder der forstpolitischen Kommission ab und füllen ihn nachher nochmals aus in ihrer Eigenschaft als SFV-Vorstandsmitglieder. Die Stellungnahme des Vorstandes wird in der Sitzung vom 17./18. Mai erarbeitet.

6. *Gesamtregister SZF.* Die Vorstandsmitglieder haben vor der Sitzung eine allgemeine Orientierung erhalten. Da eine anderweitige Entlastung nicht möglich ist, muss Frl. Louis auf die Ausführung des Registers als Diplomarbeit verzichten. Prof. Leibundgut schätzt die Kosten auf Fr. 17 000.—. Finanzierungsvorschlag: ETH Fr. 5000.—; EAFV Fr. 2000.—; Forstverein Fr. 2000.—; Wald- und Holzforschungsfonds Fr. 8000.—. Prof. Leibundgut, Dr. Bosshard, Keller, Schenker und Louis werden die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung weiter abklären.

7. *La Forêt.* Rechnung und Budget werden genehmigt; die Hälfte des Defizits wird jeweils vom SFV gedeckt (höchstens Fr. 3000.—).

8. *Neuorganisation der Bundesverwaltung.* Bundesrat Hürlimann hat auf die Eingabe Prof. Leibundguts geantwortet, dass er sie als stichhaltig erachte.

9. *«100 Jahre Schutz des Waldes».* Der SFV sollte an den vom OFI veranstalteten vier Presseexkursionen vertreten sein: 1. VD (Pleines); 2. ZH (Borgula); 3. BE/AG (Wyss); 4. GR (Viglezio).

10. *Ersatz von Vorstandsmitgliedern.* Da Viglezio, Corboud und Wyss an der JV 1977 ersetzt werden müssen, erstellt Wyss ein Vorstandskonzept.

11. *Forstabsolventen-Statistik.* In den letzten zehn Jahren haben durchschnittlich 23 diplomiert, davon sind heute:
15 an Stellen in der schweizerischen Forstwirtschaft
5 in verwandten Tätigkeiten
3 im Ausland
Von den Eingetretenen haben 65 Prozent das Diplom gemacht. Bei gleicher Verteilung braucht es pro Jahr 35 Neueintritte.

Sitzungen vom 17./18. Mai 1976 in Oberägeri ZG

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1977 in Giornico.* Die Forstabteilung des Kantons Tessin ist

Entscheidungsunterlage für SFV-Vorstandswahlen

	Forschung EAFV Schulen ETH, Fö'sch.	*Bund 15 Kantone Kt. Fa 55, KFA 180*	*Forstverwaltung*	*Freierwerbende*	*andere Fachrichtungen Politiker Waldfreunde*
		etwa 250	etwa 40	etwa 20	
Anzahl Forsting. etwa 70					
jetzige Zusammensetzung					
FL, ZH, SH, SG, AR, AI, TG, GRd	(ZH)				
LU, UR, SZ, GL, OW, NW, ZG			LU		
BE, AG, VSd, BS, BL, SO			BE		
FR, VD, VSf, GE, NE, JU	(NE)	FR		VD	
TI, GRi + r		TI			
anzustreben	x + Redaktor	x x x	x	x	x

dem neuen Umweltdepartement unter der Leitung von Dr. iur. Fabio Vassalli angegliedert worden, der als OK-Präsident amtieren wird.

2. *Exkursion des deutschen Forstvereins in die Schweiz.* 16. 9. 76 Lengnau BE, Leitung: de Pourtalès; 17. 9. 76 Schwarzenegg, Leitung: Neuenschwander. Viglezio wird voraussichtlich an der JV des deutschen Forstvereins in Freiburg i. Br. teilnehmen und anschliessend an der Exkursion in Lengnau. Wyss wird die Exkursion vom 17. 9. 76 begleiten.

3. *Gesamtregister SZF.* Die Bibliothekarin der EAFV, Frl. Schenker, stellt sich für die Mitarbeit zur Verfügung. Eventuell kann das für die EAFV-Mitteilungen bestimmte Computer-Programm verwendet werden. Die EAFV ist überdies bereit, einen Kostenbeitrag in Erwägung zu ziehen. Prof. Leibundgut wird die Finanzierung und die Benützung des ETH-Rechenzentrums abklären. Er wird zusammen mit Schenker, Louis, Keller die Sache weiter verfolgen und in der ETH und der SZF die Arbeit ausschreiben.

4. *SIA-Fachgruppe der Forstingenieure.* Die erste gemeinsame SIA/SFV-Sitzung fand am 8. März 1976 in Luzern statt. Das Protokoll wird in der SZF veröffentlicht.

5. *Wildschadenkommission.* Rieder gibt in seinem Brief vom 23. 4. 76 einen Überblick über die Tätigkeit der Wildschadenkommission.

6. *Gesamtkonzeption Wald- und Holzwirtschaftspolitik.* Unter der Leitung von Borgula wurde die Vernehmlassung zur Gesamtkonzeption intensiv und ausgiebig diskutiert. Die Verhandlungen über die Vernehmlassung des SFV werden an der Sitzung vom Juli in Luzern weitergeführt.

7. *Druckkosten SZF.* Die genaue Überprüfung der Offerten und Druckverfahren ergab keinen so grossen Vorteil einer andern Druckerei oder eines andern Verfahrens, dass dadurch die Nachteile eines Wechsels aufgehoben würden.

8. *Konzept für SFV-Vorstandswahlen.* Wyss hat die obenstehend wiedergegebene Tabelle als Entscheidungsgrundlage vorbereitet. Jedes Vorstandsmitglied wird sich anhand des Konzepts mögliche Kandidaten überlegen, wobei persönliche Qualitäten mindestens so wichtig sind wie regionalpolitische Aspekte. Der bisher gut vertretene Kanton Tessin könnte auch durch einen Romanisch- oder Italienisch-Bündner ersetzt werden. Der Kanton Aargau hat sich bereits für die Mitarbeit im Vorstand interessiert. Frau Bühler wird auf die nächste Sitzung hin eine Liste der nichtforstlichen Mitglieder erstellen.

9. *Rubrica forestale.* Keller wird die gewünschten Fr. 900.— anweisen.

10. *Integralstudie.* Die EAFV dürfte noch dieses Jahr ihren Bericht über die ganzjährige Holzernte veröffentlichen. Sie ist um der Objektivität willen nicht an direkter Auftragsforschung interessiert, wünscht aber vermehrten Kontakt mit der Praxis. Keller wird die Ansicht des Vorstandes, dass die EAFV auch Initiativen der Praxis berücksichtigen sollte, an Direktor Bosshard weiterleiten.

Luzern, den 8. Juni 1976

Der Aktuar:
K. Borgula

Gemeinsame Vorstandssitzung SFV/SIA-FGF vom 8. März 1976 in Luzern, im Ratsaal des Korporationsgebäudes

K. Borgula begrüsst als Einladender die Teilnehmer.

Die *Traktandenliste* wird gemäss Einladung genehmigt:

1. Tagungspräsident und Protokoll
2. Zusammenarbeit SFV/SIA-FGF
3. Beschäftigungsaussichten junger Forstingenieure
4. Probleme der Aus- und Weiterbildung
5. Verschiedenes

1. Vorsitz und Protokoll

Tagungsvorsitz: K. Borgula
Protokoll: H. Ritzler

2. Zusammenarbeit SFV/SIA-FGF

Die bisherigen Kontakte werden beleuchtet. Ein Bedürfnis nach intensiverer Zusammenarbeit wird allgemein festgestellt. Die Intensivierung und Koordination der *gegenseitigen Information* sind am wichtigsten. Diese führt zu engerer Zusammenarbeit. Programme, Traktan-

denliste und Protokolle sollen ausgetauscht werden (Keller).

Nach Diskussion der Varianten:

Traktandenlisten und Sitzungsprotokolle werden gegenseitig an alle Vorstandsmitglieder abgegeben.

Gegenseitige *Vertretung an Vorstandssitzungen,* bzw. Teilnahme an Sitzungen des andern Vereins:

Eine gegenseitige Vertretung wird nach Bedarf, für bestimmte Geschäfte, zwischen den Präsidenten abgesprochen. Vorstandsmitglieder, welche an Sitzungen des andern Vereins teilnehmen wollen, melden sich beim Präsidenten ihres eigenen Vereins.

Die SIA-FGF sollte wie der Forstverein an die *Kantonsoberförster-Konferenzen* eingeladen werden (Corboud).

Die SIA-FGF wird ein Gesuch stellen.

Der Aktenaustausch für gemeinsame Unternehmungen braucht nicht institutionalisiert zu werden. Er soll von Fall zu Fall erfolgen.

Weitere Kontakte:

Gemeinsame Besprechungen zwischen Vorstandsausschüssen sind bei Bedarf zu vereinbaren.

Alle zwei Jahre sollen die Vorstände eine gemeinsame Sitzung abhalten.

Abgrenzung der Tätigkeit:

Das Programm der SIA-FGF ist aus dem «Tätigkeitsprogramm 1976» ersichtlich. Die Tätigkeit des SFV konzentriert sich auf Zeitschrift und Beihefte, Jahresversammlung und eine grössere forstliche Publikation. Von beiden Vereinen werden die «Gesamtkonzeption» und die Beschäftigungsaussichten für Forstingenieure behandelt.

3. Beschäftigungsaussichten junger Forstingenieure

Professor *H. Leibundgut* orientiert:

Studentenzahlen an der Abt. VI 1976:

7. Semester	28 Studenten
5. Semester	35 Studenten
3. Semester	56 Studenten
1. Semester	62 Studenten

Im Durchschnitt beenden zwei Drittel der Eintretenden das Studium, im 10-Jahres-Durchschnitt 23 (7—35). Davon sind

im Forstdienst	15
in der Schweiz in anderer Tätigkeit	5
im Ausland	3

Längerfristig ist mit jährlich etwa 35 Abschliessenden zu rechnen. Nicht alle denkbaren Massnahmen zur Einschränkung der Studentenzahlen sind durchführbar. Ein Numerus clausus allein für die Forstabteilung ist nicht möglich, auch andere Abteilungen haben zu viele Studenten. Eine Beschränkung der Praxisplätze würde zur Forderung nach Anstellungsgarantien führen. Ein Abraten vom Studium an Abteilung VI eliminiert die besten und vermindert die Auswahl. Eine Examenerschwerung müsste wegen der gemeinsamen Fächer auch an anderen Abteilungen eingeführt werden.

Dagegen ist eine Erhöhung des Arbeitsangebots im Forstdienst für Spezialisten (Forsteinrichtung, Planung, Bauwesen) möglich, da genügend Aufgaben vorhanden wären. Auch sind Forstingenieure für verwandte Aufgaben (Naturschutz, Umweltschutz, Raumplanung, Jagdwesen usw.) geeignet. Bisherige Nachdiplomkurse haben von seiten der Forstingenieure zu wenig Aufmerksamkeit gefunden. Arbeitsplätze im Ausland könnten durch Kontaktpflege und Erleichterung der Auslandspraxis vermehrt werden.

Für Massnahmen gegen den Überschuss von Forstingenieuren stehen zwei bis drei Jahre zur Verfügung, da es gegenwärtig noch nicht viele Stellenlose gibt. Die Situation wird sich aber bald verschlechtern.

Aus der *Praxis* wird schon die heutige Situation als schlecht beurteilt, da die Kredite für Aufträge abnehmen. Nach Diskussion:

1. Eine Arbeitsgruppe ist einzusetzen aus je einem Vertreter von SFV (F. de Pourtalès), SIA-FGF (H. R. Gerber) und OFI.
2. Die Arbeitsgruppe kann erweitert werden (Vertreter der Kantonsoberförster-Konferenz und der ETH).
3. Sie erhält folgenden Problemkreis zum Studium:
   — Kontaktstelle ETH (Farron), Lieferung von Informationen;
   — Aufträge des Forstdienstes an Forst-

ingenieure, Bezahlung, Planung der Aufträge, Auftragspakete;
- — Allgemeine Planung subventionieren;
- — Investitionskredite, Ausbau, Bevorschussung;
- — Berücksichtigung bestehender Forstingenieurbüros;
- — Ausschöpfung von Subventionskrediten;
- — Projektierung auf Reserve;
- — Expertisen durch Freierwerbende;
- — Vermehrte Ausführung von Waldzusammenlegungen durch Forstingenieure;
- — Forstingenieure als Bauleiter;
- — Bundesunterstützung für die Arbeit im Ausland, Koordination, Organisation (junior experts), Garantien bei der Rückkehr aus dem Ausland;
- — Berufsberatung.

4. Die Federführung liegt bei der SIA-FGF. Die beiden Vereine richten eine gemeinsame Eingabe an das OFI.

4. Probleme der Aus- und Weiterbildung

Der SFV hat Weiterbildung bisher insbesondere durch Publikationen und an den Jahresversammlungen betrieben, die SIA-FGF früher ebenfalls anlässlich der Jahresversammlungen, in den letzten Jahren an besonderen Studientagungen. Eine Förderung der Weiterbildung ergibt sich auch aus der «Gesamtkonzeption» und dem forstpolitischen Programm des SFV.

Forstdienst und Forstingenieure sollen sich allgemein mit Landschafts- und Umweltschutz und Raumplanung befassen. Diese sollen beim Bund möglichst im gleichen Departement bleiben. *Nachdiplomstudien* in Landschaftsschutz und Raumplanung sind einzuführen. Die bisherigen «Vertiefungsrichtungen» gehen zu wenig weit. SFV und SIA-FGF sollen die Einführung von *Studienrichtungen* an der Forstabteilung (Forstdienst und Raumplanung usw.) studieren. Die Weiterbildung soll allgemein bei den Vereinen bleiben. (Leibundgut)

Kurse können als Abendkurse wie an der EPUL organisiert werden (Corboud). Der Bund soll Kurse für die Kantonsoberförster, diese für ihren Forstdienst obligatorisch organisieren (de Pourtalès). Bei der Organisation durch Bund und Kantone kommen aber die Forstingenieure ausserhalb des Forstdienstes zu kurz (Weidmann). Es fehlte bisher weniger an Kursen als an Koordination und Publizität.

Die Notwendigkeit eines Weiterbildungskonzeptes ist unbestritten. Das Traktandum ist weiter zu behandeln.

5. Verschiedenes

1. Das Protokoll der heutigen Sitzung ist in SZF und Bauzeitung zu publizieren.
2. Zur Diskussion der «Gesamtkonzeption» sollen sich die beiden Vorstände gegenseitig einladen.
3. Die Präsidenten verdanken gegenseitig Einladung und Mitarbeit.

Schluss der Sitzung: 16.30 Uhr.

Basel, 10. Mai 1976

Der Protokollführer:

H. Ritzler

133. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins im Kanton Zug vom 2. bis 4. September 1976

Programm

Tagungsort: Unterägeri

Donnerstag, 2. 9. 1976:

15.00 Uhr Begrüssung und Orientierung über den Kanton Zug in der Aula des Schulhauses Unterägeri.

15.45 Uhr Pause

16.00 Uhr Hauptversammlung:

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 1975/1976
5. Budget 1976/1977
6. Bericht der Hilfskasse
7. Bestimmung des Versammlungsortes 1977
   Wahl des OK-Präsidenten
8. Vernehmlassung des SFV zur Gesamtkonzeption für eine schweizerische Wald- und Holzwirtschaftspolitik
9. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern an die Hauptversammlung sind bis zum 14. August 1976 an den Vereinspräsidenten zu richten.

Damenprogramm

16.00 bis 18.00 Uhr Besuch der Höllgrotten in Baar.
16.00 Uhr Abfahrt auf dem alten Turnplatz.

18.30 Uhr Empfang durch die Kantons- und Gemeindebehörden im Birchwäldli.

ab 19.30 Uhr Nachtessen in den zugewiesenen Hotels. Freie Zusammenkünfte.

Freitag, 3. 9. 1976:

08.00 Uhr Hauptvortrag von Professor Dr. A. Kurt in der Aula.
Planung im Forstwesen:
Sinn des Planens, Planung im Forstwesen, Verfahren der Planung, Notwendigkeit des integrierten Planens, Formalisierung und Systematisierung des Planens, das Planen in der forstpolitischen und forstorganisatorischen Ordnung, Planungswerke verschiedener Ebenen, Instruktionen und Organisation der forstlichen Planung.

09.00 Uhr Pause

09.30 bis 10.00 Uhr Teilvorträge in den zugewiesenen Räumen.
Aufteilung auf die einzelnen Gruppen gemäss Anmeldung.

1. Teilvortrag:	Systemdenken zur Lösung forstlicher Aufgaben.
Dr. P. Wildmann: BWI ETHZ	Einführung in das Systemdenken, Systemanalyse, Vorgehen im Beispiel Zug.
PD Dr. H. Höfle:	Erste Erkenntnisse und Anwendungen im Führungs- und Planungssystem des Staatswaldes Zug.

2. Teilvortrag	Die Forstwirtschaft bei der Erstellung regionaler Entwicklungskonzepte.
Dr. E. P. Grieder: OFI	Die Richtlinien der Oberforstinspektion, ein Versuch zur Systematisierung und Formalisierung.
Balsiger, H.: Oberförster, Spiez	Praktische Erfahrungen bei der Erarbeitung von forstlichen Teilkonzepten.
3. Teilvortrag	Forstliche Planungswerke: Landespläne, Regionalpläne, Betriebspläne.
Bloetzer, G.: Abt. Forstwirtschaft ETHZ	Die politische Ordnung forstlicher Planung, Vorschläge der Gruppe «Planung für das forstpolitische Programm».
Badan, P.: adjoint Service cant. des forêts Lausanne	Le plan d'aménagement régional à long terme et le plan de gestion local à moyen — court terme. Leur cadre et leur fonction propre dans la pratique.
4. Teilvortrag	Ziele, Bedeutung und Durchführung von Forstinventuren.
Dr. Cl. Hagen: Kantonsforstmeister, Frauenfeld	Ziel und Bedeutung der Inventur aus der Sicht eines Kantonsforstamtes.
Dr. U. Hugentobler: Forstmeister, Frauenfeld	Bedeutung der integralen Inventur (Staats-, Gemeinde- und Privatwald gesamthaft aufgenommen).
Wandeler, H.: Forstinspektor OFI	Aufgabe und Bedeutung integraler Forstinventuren aus der Sicht des OFI.
5. Teilvortrag	Die Veranschlagung des Hiebsatzes bei der Betriebsplanung.
Heynisch, W.: Forsting. Kantonsforstamt, Zug	Ableiten des Hiebsatzes aus: Erfahrungswerten, Probeanzeichnungen, Ertragstafeln, Nutzungskontrollen.
Giss, W.: Oberförster, Sarnen	Erfahrungen des Praktikers unter Berücksichtigung von Randbedingungen, welche die Hiebsatzgrösse wesentlich beeinflussen wie zum Beispiel Erschliessung, Arbeitskapazität, Betriebsmittel usw.

10.00 bis 11.30 Uhr — Diskussionen in den Gruppen.

Damenprogramm

08.15 Uhr Abfahrt zur Besichtigung von Sehenswürdigkeiten in der Stadt Zug unter Führung von Dr. H. Koch.

Apero im Zurlaubenhof in Zug.

12.00 Uhr Mittagessen in den zugewiesenen Hotels in Unterägeri.

14.00 Uhr Abfahrt mit Car ab altem Turnplatz zu den 5 Exkursionen.

Exkursion 1:

Leitung:	Forstingenieur A. Frei, Adjunkt, Kantonsforstamt Zug.
Exkursionsort:	Zugersee
Thema:	Die fischereiliche Bewirtschaftung von stehenden Gewässern, erläutert am Beispiel des Zugersees. Grundlagenbeschaffung, Zielsetzung, fischereiliche Planung, Massnahmen (Demonstration der berufsmässigen Fangausübung mit verschiedenen Gerätschaften/Besichtigung einer Brut- und Aufzuchtanlage in Walchwil).
Route:	Unterägeri—Zug—Nauenfahrt nach Walchwil. Walchwil —Zugerberg—Morgarten.

Exkursion 2:

Leitung:	Forstingenieur G. Beda, Abteilungsleiter EAFV.
Exkursionsort:	Berg- und Seewaldungen der Korporation Walchwil.
Thema:	Ergebnisse der Aufforstungs- und Pflegeversuche. Aufforstungsversuch «Pfaffenboden», 1000—1050 m ü. M. Aufwand und Wirkung von Winkel- und Lochpflanzung auf den Anwuchs- und Zuwachserfolg bei der Fichte. Aufforstungsversuch «Chatzenstrick», 750 m ü. M. Auswirkungen der angewandten Pflegeverfahren und Einfluss der Schneebedeckung bei der europäischen Lärche.
Route:	Unterägeri—Zugerberg—Walchwil—Morgarten.

Exkursion 3:

Leitung:	Forstingenieur Dr. N. Koch und Forstingenieur Dr. A. Schuler, Abteilung Forstwirtschaft ETHZ.
Exkursionsort:	Die plenterartigen Wälder der Korporation Oberägeri im Erholungsraum Höhronen.
Themen:	Forstgeschichte dieses Gebietes, Pflanzensoziologie, Zusammenhänge zwischen Vegetation, Waldaufbau und Tierwelt (insbesondere Haselhuhn und Auerhahn), Auswirkung des Erholungsverkehrs.
Route:	Unterägeri—Raten—Höhronen—Morgarten.

Exkursion 4:

Leitung:	Forstingenieur W. Heynisch, Kantonsforstamt Zug.
Exkursionsort:	Staatswald «Sparen».
Themen:	Die Nutzungsplanung im Staatswald Zug: Flächenausscheidung, waldbauliche Planung, Hiebsatzbestimmung.
Route:	Unterägeri—Gottschalkenberg—Sparen—Morgarten.

Exkursion 5:

Leitung: P. Hegglin, Ing. für Landschaftsplanung
J. Ithen, Präsident der Korporation Unterägeri
P. Stünzi, SNB Basel
A. Merz, Kantonsförster, Zug

Exkursionsort: Korporation Unterägeri.

Themen: Praktische Beispiele von Zielkonflikten bei der Planung des Korporationsgebietes von Unterägeri zwischen: Waldwirtschaft, Landwirtschaft, Naturschutz, Siedlungsgebiet, Erholungsgebiet.

Route: Unterägeri—Rossberggebiet—Morgarten.

18.00 bis 18.15 Uhr Ankunft beim Morgartendenkmal.

18.30 Uhr Ansprache von Bundesrat Dr. H. Hürlimann.

Anschliessend Nachtessen in der Festhütte, Unterhaltung, Rückfahrt nach Unterägeri mit Car (ab 22.00 Uhr Pendelverkehr Morgarten—Unterägeri).

Samstag, 4. 9. 1976:

Schlussexkursion in die Chiemenwaldungen der Korporation Zug.

07.57 Uhr Abfahrt mit ZVB-Bus ab Station Unterägeri. Für PW Parkplatzmöglichkeiten auf dem Parkplatz der Landis & Gyr, Zug, Gubelstrasse.

08.30 Uhr Abfahrt mit Extraschiff ab Bahnhofsteg Zug.

09.15 Uhr Beginn der Exkursion im Baumgärtli.

Leitung: Oberförster J. Birrer der Korporation Zug.

Themen: 1. Zielkonflikte bei der Erschliessung eines exponierten Erholungswaldes.
2. Waldbewirtschaftung.

11.30 Uhr Fahrt mit Nauen vom «Chiemen» zum Schloss Buonas.

12.15 Uhr Mittagessen im Schlosspark.

Rückfahrt mit Nauen nach Zug.

Zug ab: Richtung Zürich 16.25 Uhr
Luzern 16.32 Uhr
Gotthard 16.38 Uhr

133e assemblée annuelle de la Société forestière suisse dans le canton de Zoug du 2 au 4 septembre 1976

Programme

Lieu de réunion: Unterägeri

Jeudi 2. 9. 1976

15 h 00 Allocution de bienvenue et exposé sur le canton de Zoug à l'aula de la maison d'école d'Unterägeri.

15 h 45 Pause

16 h 00 Assemblée générale

Ordre du jour:

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Election des scrutateurs et du secrétaire de l'assemblée
3. Rapport annuel du président
4. Comptes 1975/1976
5. Budget 1976/1977
6. Rapport sur le Fonds d'entraide
7. Désignation du lieu de l'assemblée 1977 et élection du président du comité d'organisation
8. Consultation de la SFS concernant la Conception globale pour une politique suisse de la forêt et de l'économie du bois.
9. Divers

Les membres qui désirent présenter des propositions à l'assemblée sont priés de les faire parvenir au président de la société jusqu'au 14 août 1976.

Programme des dames

16 h 00 à 18 h 00 Visite des Höllgrotten à Baar. Départ à 16 h 00, alter Turnplatz.

---

18 h 30 Réception par les autorités cantonales et communales au Birchwäldli.

dès 19 h 30 Souper dans les hôtels. Rencontres et discussions à bâtons rompus.

Vendredi 3. 9. 1976

08 h 00 Conférence principale par M. Prof. Dr A. Kurt en l'aula.

Planung im Forstwesen

Sens de la planification; la planification dans le domaine forestier; les méthodes de planification; la nécessité d'une planification intégrée; formalisation et systématisation de la planification; la planification dans les dispositifs de politique et d'organisation forestières; les ouvrages de planification à différents niveaux; les instructions et l'organisation de la planification forestière.

09 h 00 Pause

09 h 30 à 10 h 00 Exposés complémentaires en différents locaux. Formation des groupes selon inscription.

1er exposé: La résolution de problèmes forestiers par la systématisation.

Dr P. Wildmann: BWI, EPFZ	Einführung in das Systemdenken, Systemanalyse, Vorgehen im Beispiel Zug.
PD Dr H. Höfle:	Erste Erkenntnisse und Anwendungen im Führungs- und Planungssystem des Staatswaldes Zug.
2e exposé:	Economie forestière et élaboration de conceptions de développement régionales.
Dr E. P. Grieder: IFF	Die Richtlinien der Oberforstinspektion, ein Versuch zur Systematisierung und Formalisierung.
Balsiger, H.: insp. for. Spiez	Praktische Erfahrungen bei der Erarbeitung von forstlichen Teilkonzepten.
3e exposé:	Les ouvrages de planification forestière: plans nationaux, régionaux, d'entreprise.
Bloetzer, G.: section forestière de l'EPFZ	Die politische Ordnung forstlicher Planung, Vorschläge der Gruppe «Planung für das forstpolitische Programm».
Badan, P.: adjoint au Service cant. des forêts Lausanne	Le plan d'aménagement régional à long terme et le plan de gestion local à moyen-court terme. Leur cadre et leur fonction propre dans la pratique.
4e exposé:	Les objectifs, la signification et la réalisation des inventaires forestiers.
Dr C. Hagen: insp. cant. des forêts, Frauenfeld	Ziel und Bedeutung der Inventur aus der Sicht eines Kantonsforstamtes.
Dr U. Hugentobler: insp. for., Frauenfeld	Bedeutung der integralen Inventur (Staats-, Gemeinde- und Privatwald gesamthaft aufgenommen).
Wandeler, H.: insp. for. IFF	Aufgabe und Bedeutung integraler Forstinventuren aus der Sicht des OFI
5e exposé:	L'estimation de la possibilité dans la planification d'entreprise.
Heynisch, W.: ing. for. à l'Insp. cant. des forêts, Zoug	Ableitungen des Hiebsatzes aus: Erfahrungswerten, Probeanzeichnungen, Ertragstafeln, Nutzungskontrollen.
Giss, W.: insp. for., Sarnen	Erfahrungen des Praktikers unter Berücksichtigung von Randbedingungen, welche die Hiebsatzgrösse wesentlich beeinflussen wie zum Beispiel Erschliessung, Arbeitskapazität, Betriebsmittel usw.

10 h 00 à 11 h 30 Discussions dans les groupes.

Programme des dames

08 h 15 Les curiosités de la ville de Zoug; visite sous la conduite de M. Dr H. Koch.

Apéritif au Zurlaubenhof à Zoug.

12 h 00 Repas dans les hôtels à Unterägeri.

14 h 00 Départ en cars pour les excursions, alter Turnplatz.

1ère excursion

Direction:	A. Frei, ing. for., adjoint à l'Insp. cant. des forêts, Zoug.
But:	Lac de Zoug.
Thème:	L'exploitation piscicole des eaux dormantes à l'exemple du lac de Zoug. Préalables, objectifs, planification de l'exploitation piscicole, méthodes (démonstration de pêche professionnelle par différents moyens; visite d'une installation d'élevage à Walchwil).
Trajet:	Unterägeri—Zoug—navigation en nacelles jusqu'à Walchwil —Zugerberg—Morgarten.

2e excursion

Direction:	G. Beda, ing. for., chef de section IFRF.
But:	Forêts de montagne et des bords du lac de la corporation de Walchwil.
Thème:	Résultats d'essais de reboisement et de soins. Essai de reboisement «Pfaffenboden», 1000—1050 m d'altitude. L'effet de la plantation en fente et de la plantation en potets sur la réussite du boisement ainsi que sur l'accroissement chez l'épicéa. Essai de reboisement «Chatzenstrick», 750 m d'altitude. L'effet des types de soins et l'influence du manteau neigeux chez le mélèze d'Europe.
Trajet:	Unterägeri—Zugerberg—Walchwil—Morgarten.

3e excursion

Direction:	Dr N. Koch et Dr A. Schuler, ing. forestiers, section for. EPFZ.
But:	Les forêts à caractère jardiné de la zone récréative «Höhronen» de la corporation Oberägeri.
Thèmes:	Histoire forestière de la région; phytosociologie; les liens entre la végétation, la structure de la forêt et le règne animal (en particulier en ce qui concerne la gélinotte et le coq de bruyère); les conséquences de la fréquentation touristique.
Trajet:	Unterägeri—Raten—Höhronen—Morgarten.

4e excursion

Direction:	W. Heynisch, ing. for. à l'Insp. cant. des forêts, Zoug.
But:	Forêt domaniale «Sparen».
Thèmes:	La planification des exploitations dans les forêts domaniales zougoises: détermination de l'assiette des coupes, planification sylvicole, fixation de la possibilité.
Trajet:	Unterägeri—Gottschalkenberg—Sparen—Morgarten.

5e excursion

Direction: P. Hegglin, ing. de l'aménagement du paysage.
J. Ithen, prés. de la corporation d'Unterägeri.
P. Stünzi, LSPN Bâle.
A. Merz, insp. cant. des forêts, Zoug.

But: Corporation d'Unterägeri.

Thèmes: Exemples pratiques d'objectifs contradictoires dans l'aménagement du territoire de la corporation d'Unterägeri: économie forestière, agriculture, protection de la nature, habitat, zone de détente.

Trajet: Unterägeri—région du Rossberg—Morgarten.

18 h 00 à 18 h 15 Arrivée au monument de Morgarten.

18 h 30 Allocution du Dr H. Hürlimann, conseiller fédéral.

Souper dans la halle des fêtes.

Divertissements.

Retour à Unterägeri en car (navette Morgarten—Unterägeri dès 22 h 00).

Samedi 4. 9. 1976

Excursion finale au Chiemenwald de la corporation de Zoug.

07 h 57 Station d'Unterägeri, départ en cars des Transports publics zougois.
Possibilité de déposer les voitures privées sur le parking de l'usine Landis et Gyr, Gubelstrasse, Zoug.

08 h 30 Départ en bateau spécial du quai d'embarquement de Zoug (Bahnhofsteg).

09 h 15 Excursion dans le Baumgärtli.

Direction: J. Birrer, insp. for. de la corporation de Zoug.

Thèmes:
1. Desserte d'une forêt récréative exposée: objectifs contradictoires.
2. Gestion de la forêt.

11 h 30 Déplacement en nacelles de Chiemen jusqu'au château de Buonas.

12 h 15 Repas de midi dans le parc du château.

Retour à Zoug en nacelles.

Horaire des trains au départ de Zoug:

en direction de Zurich	16.25
en direction de Lucerne	16.32
en direction du Gothard	16.38